



Auch für Kinder wurde bei der Allianzkonferenz viel geboten



Gespräch und Musik in einer Jugendabendveranstaltung

Alle Fotos: Achim Halfmann

Zusammenwachsen: in Bad Blankenburg und beim „Public Viewing“

Die 125. Allianzkonferenz fand „hybrid“ statt

In pandemiebedingt herausfordernden Zeiten fand vom 28. Juli bis 1. August in Bad Blankenburg die 125. Allianzkonferenz statt. Die Initiatorin der ersten Konferenz, Anna Thekla von Weling (1837–1900), wurde auf der Jubiläumsveranstaltung mit einem Theaterstück gewürdigt. Für langjährige Konferenzbesucher bot die diesjährige Veranstaltung ein ungewohntes Bild: Eine Konferenzhalle mit zusammengeschobenen Bankreihen, in der zwischendrin Plätze frei blieben. Dass nur 500 Gäste vor Ort teilnehmen durften statt der sonst üblichen 2.500 Besucher, war den Corona-Bestimmungen geschuldet. Damit auch diejenigen dabei sein konnten, die keinen Platz in Bad Blankenburg erhielten, wählte die Evangelische Allianz in Deutschland (EAD) für die Jubiläumskonferenz ein modernes Format: Die Veranstaltungen waren live auf YouTube zu sehen. Ortsallianzen konnten die „hybride“ Konferenz so als „Public Viewing“ anbieten.

Zusammenwachsen – in vielfältiger Hinsicht

Unter dem Motto „Zusammenwachsen“ widmeten sich die Bibelarbeiten und Predigten der Konferenz dem Epheserbrief. „Einheit unter Christen bedeutet nicht, in allem übereinzustimmen“, sagte der EAD-

Vorsitzende Ekkehart Vetter zum 6. Kapitel des Briefes. „Gleichwohl gibt es Wahrheiten, an denen nicht gerüttelt werden darf.“ Gegenüber Menschen mit einer anderen Auffassung sei eine dialogisch-verstehende Haltung wichtig. An „Stellen, wo es kein rechts oder links gibt“, sei Paulus allerdings leidenschaftlich geworden – etwa bei der Frage der Auferstehung von Jesus.

Die Konferenz leistete auch einen Beitrag für das Zusammenwachsen von Christen weltweit: In den Hauptveranstaltungen wurden Grußworte von Allianzvertretern aus Asien, Amerika, Afrika und Osteuropa eingespielt; die Programme in der Konferenzhalle wurden simultan in Englisch, Spanisch und Russisch übersetzt und ausgestrahlt. „Schon 1911 stand auf dem Logo der Allianzkonferenz: ‚Alle Kontinente‘“, sagte der Vorsitzende des Konferenzausschusses, Michael Eggert. „Heute, 110 Jahre später, kommt die Allianzkonferenz in die Wohnzimmer an den Enden der Erde.“

Zu den Referenten der Allianzkonferenz zählten der emeritierte Theologieprofessor Hans-Joachim Eckstein, Klaus Göttler, Generalsekretär des Deutschen Jugendverbandes „Entschieden für Christus“ (EC), der Präsident der Europäischen Evangelischen Allianz, Frank



Blutspende-Aktion



Theaterstück zu Anna von Weling



Zum Abschluss wurden traditionell Tücher geschwenkt



Foto: Achim Halfmann

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz griffen in der Stadt zu Reinigungs-Besen und -Schaufel

Hinkelmann, und Christoph Raedel, Vorsitzender des Arbeitskreises für evangelikale Theologie (AfeT). Als Gast nahm auch in diesem Jahr der langjährige Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (2005 - 2018), Volker Kauder, teil.

Konferenz für alle Generationen

Parallel zur „klassischen“ Konferenz fanden ein Jugendcamp und eine Kinderkonferenz statt. Jürgen und Silke Plätzen und ihre Mitarbeiter aus dem *kids-team Deutschland* begeisterten die Kinder mit dem Bau einer Lego-Stadt, Liedern und einer aufmüpfigen Sprechpuppe. Für Jugendliche und junge Erwachsene gestalteten Christopher Dehn und Daniel Scharf mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Programm mit Bibelarbeiten, Workshops, Gemeinschafts-Events und Musik. Die internationale Teilnehmergruppe von *Jugend mit einer Mission* Bad Blankenburg ermöglichte einen interkulturellen Austausch.

Begegnung und Beteiligung

Viele Veranstaltungsformate neben dem Hauptprogramm in der Konferenzhalle boten Chancen zu Begegnungen und Gesprächen, darunter *Seminare* und *Brennpunkte* sowie die Ausstellung in der Bad Blankenburger Stadthalle. Als besonders bewegend wird manchen der internationale Abend in der Stadtkirche in Erinnerung bleiben: mit persönlichen Lebensgeschichten und kreativen musikalischen Beiträgen von Amazonas-Missionaren, einer ehemaligen Drogenabhängigen und jungen Geflüchteten.

Charakteristisch für die Allianzkonferenz ist die Mitgestaltung durch eine Vielzahl Ehrenamtlicher: als Ordner, Posaunenchor-Bläser, Vortragende, Koordinatoren oder Mitarbeiter in unterschiedlichen Teams. Der bekannte Konferenz-Chor konnte in diesem Jahr Corona-bedingt nicht auftreten; an seiner Stelle gestalteten Daniel Scheufler und Band mit den Sängerinnen Petra Halfmann und Myriam Fischer das Programm musikalisch mit.

Konferenz für Stadt und Region

Die 125. Allianzkonferenz sollte nicht nur eine Veranstaltung *in*, sondern auch *für* Bad Blankenburg und die Region sein. So wurde zum Blutspenden im Rahmen einer Aktion des Deutschen Roten Kreuzes

aufgerufen. Der Bad Blankenburger Pfarrer Andreas Kämpf koordinierte einen gärtnerischen Einsatz, bei dem Konferenzteilnehmer das Areal rund um das Fröbel-Museum und den Stadtbrunnen von Unkraut befreiten. Eingeladen waren die Menschen aus der Region zudem zur Uraufführung des Theaterstücks zur Geschichte der Bad Blankenburger Allianzkonferenz.

„Anna von Weling – Eine Frau mit Vision“

In dem 80-minütigen Soloprogramm stellte die aus München kommende Schauspielerin und Autorin Mirjana Angelina eine gealterte Anna von Weling dar, die auf ihr Leben zurückblickt. Ausdrucksstarke Monologe vermittelten den Zuhörern Einblicke in die Erfahrungen der Adligen, die als Schriftstellerin unter männlichem Pseudonym erfolgreich wurde und in einer männerdominierten Welt ihrem Glauben an Jesus Christus durch den Einsatz für Kinder, sozial Benachteiligte und die Einheit der Christen Ausdruck verlieh. Die Rheinländerin erwarb in Bad Blankenburg die Villa Greifenstein, zog 1886 dorthin und lud noch im selben Jahr zur ersten Allianzkonferenz ein. Das von Mirjana Angelina geschriebene und von der EAD produzierte Theaterstück „Anna von Weling – Eine Frau mit Vision“ kann in den kommenden Monaten auch in Gemeinden und Ortsallianzen aufgeführt werden.

„Wunder der Brotvermehrung“

Die Rahmenbedingungen und viele Veränderungen im Mitarbeiterteam stellten die Organisatoren vor große Herausforderungen, sagte EAD-Generalsekretär Reinhardt Schink. „Wir erlebten so etwas wie das Wunder der Brotvermehrung: Das Wenige, das wir hatten, nahm Jesus – und wie durch ein Wunder war es genug.“ Zugleich sei auf der Konferenz eine Erneuerung der Berufung der Evangelischen Allianz in Deutschland deutlich geworden. Schink: „Durch das Miteinander mit anderen Gemeinschaften und Werken zeichnet sich ein größerer Wirkungsbereich ab.“

(Die 126. Allianzkonferenz findet vom 3. bis 7. August 2022 in Bad Blankenburg statt; weitere Infos: www.allianzkonferenz.de). ■

Achim Halfmann ist Journalist und Medienpädagoge am Bildungszentrum „Bleibergquelle“ in Velbert

EiNS

3/2021 • ZKZ 65099

gemeinsam glauben, miteinander handeln



Das Magazin der Evangelischen Allianz in Deutschland



Reden mit Barmherzigkeit

Wie wir trotz Meinungsverschiedenheiten miteinander umgehen

Nah beieinander?
*(Streit-)Gespräche
unter Christen*

Streit vermeiden?
*Plädoyer für eine gute
Konfliktkultur*

Zusammenwachsen
*Die 125. Allianz-
konferenz war „hybrid“*